

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/042(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 28.11.2013	Hansesaal, Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2013 und vom 07.11.2013
- 4 Anträge
 - 4.1 Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission "Internet und digitale Gesellschaft" A0114/13
 - 4.1.1 Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission "Internet und digitale Gesellschaft" S0220/13
 - 4.2 Langfristige Bekämpfung von Stechmücken A0104/13
 - 4.2.1 Langfristige Bekämpfung von Stechmücken S0224/13

- 5 Informationen
- 5.1 Anbindung Lutherweg an Magdeburg I0248/13
- 6 Bericht des Beigeordneten
- 6.1 Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft Sachstand
- 6.2 Bericht zu Unternehmensbefragung, Benchmarking und Symposium
- 6.3 Bericht zum Stadtratsbeschluss "Kostengünstiges WLAN"
Beschluss Nr. 1991-69(V)13
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Olaf Meister

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Sachkundiger Einwohner Joachim Schneider

- Slowig

Geschäftsführung

Frau Melanie Dietrich

Verwaltung

Beigeordneter Rainer Nitsche

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der RWB-Ausschuss wurde um 17.00 Uhr durch den Vorsitzenden Herr Stadtrat Salzborn eröffnet.

Es wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Der Ausschuss ist mit 6 Stadträten und 2 sachkundigen Einwohnern beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es lagen keine Hinweise zur Tagesordnung vor.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2013 und vom 07.11.2013

Es gab keine Hinweise zu beiden Sitzungen.

24.10.2013:	Ja: 4	Nein: 0	Enthaltungen: 1
07.11.2013:	Ja: 4	Nein: 0	Enthaltungen: 1

Die Niederschriften der Sitzungen vom 24.10.2013 und vom 07.11.2013 wurden bestätigt.

4. Anträge

4.1. Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission "Internet und digitale Gesellschaft" Vorlage: A0114/13

Herr Stadtrat Hörold bittet mit Hinweis auf derzeitige Ereignisse (NSA-Thematik, IT-Sicherheit) erneut um Überprüfung der Relevanz der Themen für die Stadtverwaltung und schlägt deshalb in Zusammenarbeit mit der KID die Entwicklung einer Strategie vor.

Frau Jeanvré erläutert, dass die Stadtverwaltung im Rahmen von E-Government und Open-Data bereits an vielen Themen arbeitet und teilt eine Tabelle mit den Inhalten der Enquete-Kommission aus, die bearbeitet werden, wenn die Kommune davon betroffen ist.

Herr Stadtrat Hoffmann zweifelt an, dass der Stadtrat die Leitlinien zum E-Government – Konzept vorgegeben hat.

Frau Jeanvré bestätigt, dass ein entsprechender Stadtratsbeschluss vorliegt.

Herr Stadtrat Salzborn merkt an, dass die Inhalte der ausgeteilten Tabelle dürftig sind und bemerkt, dass das ein oder andere aus der Bundesstrategie auch für die Kommune verwertbar ist.

Herr Stadtrat Meister fragt, wie weit die Strategieentwicklung über die „Öffnung“ der Verwaltung ist und schlägt eine Bearbeitungsgrenze bis Ende 2014 vor.

Herr Stadtrat Hörold schlägt vor, die für die Kommune relevanten Handlungsfelder aus den Empfehlungen der Enquete-Kommission in einen Zwischenbericht einfließen zu lassen.

Herr Stadtrat Micheal Hoffmann unterstützt den Vorschlag und schlägt vor, den Punkt 3 des Antrages umzuformulieren: „unter Einbeziehung der E-Government-Strategie“

Herr Stadtrat Salzborn:

Der Antrag wird auf Antrag des Einbringers bis zum nächsten RWB-Ausschuss vertagt.

4.1.1. Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquete
Kommission "Internet und digitale Gesellschaft"
Vorlage: S0220/13

4.2. Langfristige Bekämpfung von Stechmücken
Vorlage: A0104/13

Her Stadtrat Micheal Hoffmann bemerkt zu dem Antrag, dass man sich im Wesentlichen mit der Elbe und nicht mit dem Rhein-Main-Neckar Gebiet befassen sollte.

Herr Stadtrat Salzborn begrüßt den Antrag und verweist auf die Erfahrung des Bündnisses Stechmücken mit Eiweiß zu verhindern.

Herr Warschun schlägt vor, die Lasten der Stechmückenbekämpfung wie beim Rhein-Main-Neckar-Bündnis aufzuteilen, da die Flussbereiche Rhein und Elbe eine ähnliche Bebauung ausweisen. Durch die Fläche der Elbauen würden höhere Belastungen für die Kommune entstehen, da diese nur dünn besiedelt sind. Diese Ausgaben für die Kommune stehen in keinem Verhältnis zum gewünschten Erfolg.

Herr Stadtrat Micheal Hoffmann schlägt vor, dass sich der Landtag mit dieser Thematik auseinander setzt, da es sich um eine überregionale Aufgabe handelt.

Herr Stadtrat Theile stimmt Herrn Warschun zu und sagt, dass das Thema erst bearbeitet werden sollte, wenn die Stechmücken für die Bevölkerung zu einer ernsthaften Plage werden. Er schlägt deshalb vor, den Antrag abzulehnen. Die Landeshauptstadt sollte dennoch eine Interessensabfrage bei den umliegenden Kommunen durchführen.

Herr Stadtrat Martin Hoffmann stimmt dem zu, sieht aber die Gefahr, dass die Landeshauptstadt für alle Kommunen des Bündnisses zahlen muss.

Herr Stadtrat Michael Hoffmann schlägt vor, dass man mit allen Kommunen darüber sprechen muss, wie man das Problem langfristig lösen kann. Das wäre z. B. eine Aufgabe der regionalen Planungsgemeinschaft.

Herr Stadtrat Salzborn stimmt den Ausführungen von Herrn Michael Hoffmann zu und stellt den Antrag zur Abstimmung.

Ja: 2 Nein: 3 Enthaltungen: 2

Nicht empfohlen.

4.2.1. Langfristige Bekämpfung von Stechmücken
Vorlage: S0224/13

5. Informationen

5.1. Anbindung Lutherweg an Magdeburg
Vorlage: I0248/13

Die Info wurde zur Kenntnis genommen.

6. Bericht des Beigeordneten

6.1. Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft Sachstand

Herr Nitsche erinnerte daran, dass die Verwaltung zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr. 1864-65(V)13 vom 04.07.2013 zur DS 166/13 eine weitere Drucksache vorzulegen hat. Die Frist III Quartal konnte nicht eingehalten werden, was sich aus den folgenden Darlegungen im Einzelnen ergibt:

1. Vertragliche Vereinbarungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal über die Gestaltung des Mietverhältnisses zum Objekt Brandenburger Straße 9 – 10

Die Vertragsverhandlungen mit der Hochschule führt BG II mit dem Ziel, frei werdende von der Hochschule gemietete Räume unverzüglich einer Nutzung durch interessierte Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft bereitzustellen („atmender Übergang“). Es liegen mehrere Interessenbekundungen vor.

Die Verhandlungen werden aktuell geführt und sind voraussichtlich im 1. Quartal 2014 abgeschlossen.

2. Vertragliche Vereinbarungen mit der GWM über die Betreuung des Kompetenz- und Gründungszentrums

In Folge der verzögerten Gespräche mit der Hochschule (siehe a) fehlen wirtschaftliche Kennzahlen für die Bewirtschaftung des Objektes. Auch liegen der GWM keine Konditionen aus dem Vertragsverhältnis Stadt/Hochschule vor, so dass weder die GWM noch BG II oder III einen Vertragsentwurf entwickeln konnten.

Unmittelbar nach Vorliegen der vertraglichen Vereinbarung mit der Hochschule kann auch die Betreuung durch die GWM inhaltlich ausgefüllt werden.

3. Vertragliche Vereinbarung im Verhältnis GWM-Forum Gestaltung (Ziffer 2 des oben zitierten Stadtratsbeschlusses)

Gemäß Stadtratsbeschluss wird „das Kompetenz- und Gründungszentrum „Forum Gestaltung“ ... von der Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) in enger Kooperation mit dem Forum Gestaltung e.V. betrieben, dem die inhaltlich-konzeptionelle Federführung obliegt.“ Zur Ausfüllung dieses inhaltlichen Binnenverhältnisses bedarf es ebenfalls der Festlegungen im Grundverhältnis Stadt/Hochschule.

4. Möglicher Sanierungs- und Investitionsbedarf (Ziffer 3 des oben zitierten Stadtratsbeschlusses)

Gemäß Stadtratsbeschluss schafft „die Landeshauptstadt Magdeburg als Eigentümerin des Gebäudekomplexes ... die äußeren Voraussetzungen für die Verwirklichung des Projektes auf der Grundlage eines aus den Eckpunkten für ein Raum- und Nutzungskonzept gemäß der Anlage zu entwickelnden Quartier-Konzeptes.“

Verwiesen wird auf die Begründung zu diesem Beschlusstext in der Drucksache 0166/13. Festzuhalten ist, dass der Bedarf an konkreten Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen sich erst auf der Grundlage konkreter Nutzungen feststellbar ist. Interessierten Unternehmen kann aber wegen der zu a) ausgeführten Umstände derzeit kein konkretes Raumangebot unterbreitet werden.

Die Stadtverwaltung sieht davon ab, unabhängig von konkreten Nutzungen eine allgemeine Bestandsaufnahme über den Zustand des Gebäudekomplexes zu erheben. Nach wie vor gilt, dass im Sommer 2012 der Gebäudekomplex durch den Eigenbetrieb KGM hinsichtlich einer potentiellen Schulnutzung geprüft wurde. Bei dieser Prüfung wurde festgestellt, dass die Gebäudesubstanz im Wesentlichen in Ordnung ist, was auf die bis zum heutigen Tage stattfindende Nutzung durch die Hochschule Magdeburg-Stendal zurückzuführen ist. Gravierende Mängel wurden nicht festgestellt.

5. Ergänzend wird berichtet, dass die sich aus der Potentialanalyse wirtschaftsförderlichen und kulturellen Aktivitäten intensiviert wurden: zweiter KreativSalon am 19.02.2014, 18:00 Uhr, in der GETEC Lobby, Mitwirkung des BG III in der Jury des bundesweiten Kreativpilotenwettbewerbs, Mitwirkung Magdeburger Unternehmen am vom Land ausgelobten Wettbewerb BESTFORM zur Kooperation mit der Industrie, ständige Kontakte zum Verein für Kreativwirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Herr Nitsche teilt weiter mit, dass es den Plan einer Hochschullehrerin des Bereichs Cultural Engineering der OvGU gibt, in der Schönebecker Straße in Buckau ein Quartier zu entwickeln, das den Charakter eines Kreativwirtschaftszentrums haben soll. Damit würde dem Vorschlag des Gutachters der Potentialanalyse für eine polyzentrische Strategie Rechnung getragen und Buckau gestärkt.

Herr Stadtrat Micheal Hoffman merkt an, dass es nur um die Kreativwirtschaft, nicht um Kultur- und Kreativwirtschaft geht. Darüber hinaus glaubt er nicht, dass das Gebäude in der Brandenburger Straße in einem guten Zustand ist. Er wartet auf die schriftlichen Vertragsentwürfe und wünscht auch zukünftig eine schriftliche Berichterstattung durch den Beigeordneten.

Herr Stadtrat Hitzeroth stimmt dem zu und möchte zum nächsten RWB-Ausschuss eine schriftliche Vorlage mit einem Vertragsentwurf sowie mit dem derzeitigen Stand der Bewerber und Interessensbekundungen für das Objekt durch den Beigeordneten.

Anmerkung: Dem Wunsch nach schriftlicher Berichterstattung trug der Beigeordnete mit der Vorlage der I 0285/13 Rechnung, die dem Ausschuss zur Sitzung am 30.01.2014 zur Beratung vorgelegt wird.

Stadtrat Meister empfindet die Entwicklung der Brandenburger Straße als zäh und schlägt die Einbeziehung des „Forum Gestaltung“ vor.

Frau Bork schlägt vor, die Hochschullehrerin des Bereichs Cultural Engineering der OvGU zur nächsten RWB-Ausschuss zu dem Thema einzuladen.

Herr Stadtrat Salzborn teilt mit, dass der nächste RWB-Ausschuss im „Forum Gestaltung“ stattfinden soll.

Herr Nitsche entgegnet Herrn Meister, dass der Eindruck einer zähen Entwicklung täuscht. Als Beleg für er an: Die Landesinitiative „Bestform“, die vom Wirtschaftsdezernat unterstützt wurde, hat zu neuen Kontakten und Geschäften der Branche mit der Industrie geführt. Die Nutzungsverhandlungen mit der Universität gestalten wegen der komplexen gesamtvertraglichen Situation als schwierig. Zur Anmerkung von Herrn Hoffmann zur Begrifflichkeit Kultur- und Kreativwirtschaft erläutert der Beigeordnete, dass es sich um einen in der Fachwelt feststehenden Begriff mit elf Teilbereichen handelt.

6.2. Bericht zu Unternehmensbefragung, Benchmarking und Symposium

Herr Böttcher teilt mit, dass eine internetbasierte öffentliche Befragung der Unternehmen stattgefunden hat. Da aber nur zehn Unternehmen teilgenommen haben und die Auswertung statistisch nicht signifikant ist, schlägt er eine zweite Befragung per Email vor.

Frau Stadträtin Bork sagt dazu, dass eine Unternehmensbefragung nur in Zusammenarbeit mit den Kammern funktioniert und verweist auf Herrn Horn von der IHK Magdeburg.

Herr Böttcher teilt dazu mit, dass ein Versuch mit der IHK unternommen wurde, diese Publizierung in Form einer zu bezahlenden Anzeige in der Kammerzeitschrift vornehmen wollte, was das Dezernat abgelehnt hatte.

Herr Stadtrat Micheal Hoffmann hält eine zweite Befragung per Email für nicht unbedingt sinnvoll.

Herr Tyszkiewicz von der GWM schlägt die Bearbeitung des Themas in einer Arbeitsgruppe vor und macht dazu folgende Angaben:

Im Zusammenhang mit dem Thema „Städteranking“ beschäftigt sich die Fachkommission Wirtschaftsförderung des Deutschen Städtetages seit etwa zwei Jahren auch mit der Frage der Datenerhebung zur Unternehmens-Zufriedenheit. Dabei besteht Konsens in der Fachkommission dahingehend, dass ein eigenen Fragenkatalogs zu entwickeln ist, der von möglichst vielen Kommunen verwendet werden sollte, um auf diesem Wege neben Rückschlüssen für die eigene Arbeit auch eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Umfragen zu ermöglichen. An einer dazu gebildeten Arbeitsgruppe wirkt Magdeburg mit seiner Person mit.

Vor wenigen Tagen sei der Fragebogen überarbeitet worden, Ende des ersten Quartals 2014 werde er voraussichtlich beschlossen und zur Verfügung stehen verbunden mit der Empfehlung

an die Städte, diesen Fragebogen ggf. leicht modifiziert und an eigene Belange angepasst für künftige Unternehmensbefragungen zu nutzen.

Herr Stadtrat Salzborn schlägt vor, das Thema ruhen zu lassen, bis ein von den Gremien des Städtetages beschlossener Fragebogen vorliegt.

Zum zweiten Bereich teilt Herr Nitsche den Termin für das dritte Symposium des Wirtschaftsdezernates am 11.03.2014 um 17:00 Uhr statt.

6.3. Bericht zum Stadtratsbeschluss "Kostengünstiges WLAN" Beschluss Nr. 1991-69(V)13

Der Beigeordnete teilt mit, dass kostenloses W-Lan in der Innenstadt durch den Betreiber Kabel Deutschland am 18.12.2013 freigeschaltet wird. Bereits davor wird MDCC mit der Stadt am 04.12.2013 ein Kooperationsvertrag für ein kostenfreies W-Lan schließen. Zum diesem Thema wird der Beigeordnete eine schriftliche Information zur Erfüllung des oben zitierten Stadtratsbeschlusses erstellen.

Zum Thema schnelles Internet teilt der Beigeordnete mit, dass die Telekom zusätzlich zu ihren Aktivitäten in Sudenburg und Ottersleben nun auch im Norden der Stadt („das Gebiet nördlich der B1“) großflächig die Voraussetzungen für schnelles Internet schaffen wird.

7. Verschiedenes

Der Beigeordnete berichtet zu folgenden Themen:

Hafenhinterland-Konferenz: Magdeburg hat stark überzeugt und hält engen Kontakt zum Hamburger Hafen.

Kongress „green cities, green industries“: Es sind konkrete Projekte, unter anderem der WOBAU mit Harbin sowie mit Saporoshje weiter entwickelt worden. Die WOBAU plant für den April 2014 zunächst eine Reise nach Harbin. Es geht um energieeffiziente Sanierung von Wohnhäusern.

Ein ähnliches Projekt ist mit Saporoshje geplant. Hier liegt der WOBAU bereits ein Energiebilanzbericht vor. Desweiteren wird im kommenden Jahr durch ein Magdeburger Unternehmen ein Passiv-Haus vor Ort errichtet.

Ein Unternehmen ist mit der konkreten Planung des Baus einer Biogasanlage in Harbin beauftragt worden.

Herr Nitsche gibt einen jüngst erschienenen Artikel aus der Financial Times in Umlauf, der Magdeburg als ein positives Beispiel gelungener wirtschaftlicher Angleichung Ostdeutschlands an das Niveau Westdeutschlands herausstellt. Dieser Reportage kam nach Befragung des Wirtschaftsdezernates und einem Interview des Oberbürgermeisters und unter maßgeblicher Mitwirkung von Schubert-Helme zustande.

Herr Stadtrat Salzborn hält den Kongress „green cities, green industries“ für Magdeburg für eine unbezahlbare Bereicherung.

Herr Stadtrat Michael Hoffmann fragt nach dem Milchhof Magdeburg und der Besetzung des Büros in Harbin und welche Vorteile der Landeshauptstadt durch solche Veranstaltungen entstehen.

Herr Nitsche teilt dazu mit, dass auf Initiative von Frau Shan aus Harbin ein Unternehmen in Magdeburg gegründet wurde, welches die Geschäfte mit Harbin unterstützt und neue Projekte entwickelt. Dieses zeige, dass sich das Engagement der Stadt in China allmählich ebenso auszahle wie Durchführung des green cities-Kongresses anhand der oben beschriebenen Ergebnisse. Das Büro in Harbin werde voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2014 besetzt werden. Für das Gelände des Milchhofes gebe es sehr konkrete Ideen eines Magdeburger Unternehmens zur Entwicklung eines Gewerbehofes. Es befinden sich keine Maschinen mehr in den Gebäuden.

Herr Stadtrat Theile fragt, ob es Seitens der Stadt Initiativen zur Entwicklung von IBM und den Baumärkten gibt.

Herr Nitsche teilt dazu mit, dass das Wirtschaftsdezernat ständig im Kontakt mit IBM stehe. Aus dem letzten Gespräch dem Geschäftsführer gehe hervor, dass der Personalaufbau langsamer erfolge als geplant. Dies hängt mit dem hohen Anforderungslevel an die zukünftigen Mitarbeiter ebenso zusammen wie mit dem inzwischen sehr eng gewordenen Arbeitsmarkt für die IT-Branche. Die Stadt habe mit IBM verschiedene Maßnahmen besprochen, unter anderem solle die OvGU ihr Alumni-Netzwerkes aktivieren. Bis Ende des Jahres 2013 sollen 50 Mitarbeiter beschäftigt sein, das Ansiedlungsziel liegt bei 300 hochqualifizierten Mitarbeitern.

Zur Entwicklung der Baumärkte sagt der Beigeordnete, dass die freigewordenen Liegenschaften im Süden der Stadt in das Vermarktungs- Portfolio der Nutzflächen der Landeshauptstadt aufgenommen wurden. Mehr kann die Stadt an dieser Stelle nicht tun, da es sich um unternehmenspolitische Entscheidungen handelt.

Desweiteren teilt Herr Nitsche mit, dass ein amerikanisches Call-Center nach Magdeburg kommen wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Melanie Dietrich
Schriftführerin